

- Pressemitteilung - Pressemitteilung - Pressemitteilung – Pressemitteilung -

Pfedelbach, den 21. Juni 2011 (2 Seiten)

Energie und Kosten sparen

**Zwölf Unternehmen heben Einsparpotenziale für den Klimaschutz
und stellen Ergebnisse des Netzwerks EnergieEffizienz-Tisch Nordschwarz-
wald vor**

„Alleine mit erneuerbaren Energien sind die Klimaschutzziele nicht zu erreichen. Nur über die zusätzliche Steigerung der Energieeffizienz kann die Energie-Wende eingeleitet werden“, ist sich Oliver Laukel, Umweltexperte und Projektverantwortlicher der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald für den Energieeffizienztisch Nordschwarzwald, der 21. Juni 2011 im Haus der IHK in Pforzheim abgeschlossen wurde, sicher. Zwölf Unternehmen aus der Region haben dies begriffen und sich bereits vor drei Jahren gemeinsam auf den Weg gemacht, schlummernde Potenziale aufzudecken. Der durch das Modell Hohenlohe und die IHK Nordschwarzwald im Sommer 2008 ins Leben gerufene Energieeffizienztisch Nordschwarzwald stellte nun seine beeindruckenden Ergebnisse für den Klimaschutz und den eigenen Geldbeutel vor.

So hat die Pforzheimer Stark Druck GmbH & Co. KG unter anderem ihre gesamte alte Beleuchtung um- und ihre Druckluftkompressoren mit Wärmetauschern ausgerüstet. In den kommenden Jahren möchte das Unternehmen unter anderem den Hydraulikabgleich für Heizsysteme und Latentwärmespeicher einführen. Die Firma Alutec aus Sternenfels hat neben zahlreichen Maßnahmen Anfang des Monats damit begonnen, eine Photovoltaik-Anlage zu errichten.

Zudem soll in den kommenden Jahren unter anderem ein Kühlwasserkreislauf dazu genutzt werden, klimatisierte Räume zu erwärmen.

Das Projekt startete mit einer Initialberatung für jedes Unternehmen und eine gemeinsame Zielsetzung des Netzwerkes, den Energiebedarf und die spezifischen CO₂-Emissionen der zwölf Unternehmen binnen drei Jahren um sieben Prozent zu senken. Das Ergebnis des Energieeffizienztisches ist trotz der Wirtschaftskrise, in die das Netzwerk hineinfiel und aufgrund derer einige Investitionen im Energiebereich zurückgestellt werden mussten, sehr positiv ausgefallen: Betrachtet man die erreichten Verbesserungen jedes Unternehmens mit einem gleichen Gewicht, so wurden das Ziel mit erreichten sechs Prozent bis Ende 2010 zwar nicht ganz erfüllt. Die Energierechnungen der zwölf Unternehmen fielen dennoch um 600.000 Euro pro Jahr niedriger aus und die CO₂-Emissionen sanken um 2.700 Tonnen. Die Investitionen von insgesamt rund 2,5 Millionen Euro waren hoch rentabel.

Erreicht wurden diese Erfolge sowohl durch technische Verbesserungen bei elektrischen Antrieben, Beleuchtung, Druckluft, Lüftung, Klimatisierung, Heizung, Abwärmenutzung und verbesserte Regelung als auch durch organisatorische Maßnahmen wie Mitarbeiter-Motivation, vermehrte Energieverbrauchs-messungen und -Controlling.

Es bestehen darüber hinaus bei allen Unternehmen hoch rentable weitere Energieeinsparpotentiale, die in den kommenden Jahren gehoben werden, zum Nutzen der Unternehmen und des Klimas.

Aber auch Innovationen brachte der Energieeffizienztisch hervor. Die Polyrack-Tech-Group, selbst Teilnehmer im Netzwerk, nutze die Aktivitäten und Anregungen aus dem Netzwerk um unter Einbeziehung von Unternehmen aus dem Netzwerk ein – mittlerweile prämiertes – elektronisch gestütztes Energiecontrolling zu entwickeln.

Fazit:

Der Energieeffizienztisch Nordschwarzwald zeigt auf, wie Klimaschutz, betriebswirtschaftlicher Erfolg und Innovationen Hand in Hand gehen können.

Die teilnehmenden Unternehmen:

ALUTEC Metallwaren GmbH, Sternenfels; ARBURG GmbH & Co. KG, Lossburg; helag-electronic GmbH, Nagold; Hermann Ebser Werkzeugbau, Mutlangen; J. Schmalz GmbH, Glatten; Müller Fleisch GmbH, Birkenfeld; Polyrack Electronic-Aufbausysteme GmbH, Straubenhardt; Prym Inovan GmbH & Co. KG, Birkenfeld; Schöck Bauteile GmbH, Baden-Baden; Schroff GmbH, Straubenhardt; Stark Druck GmbH & Co. KG, Pforzheim; STÖBER ANTRIEBSTECHNIK GmbH & Co. KG, Pforzheim.

Projektpartner des Modell Hohenlohe e.V. war die IHK Nordschwarzwald. Die externe ingenieurtechnische Beratung übernahm die ÖKOTEC Energiemanagement GmbH, Berlin und die wissenschaftliche Begleitung lag bei der IREES GmbH, Karlsruhe.